Diskothek: Hector Berlioz: Symphonie fantastique

Montag, 04. März 2019 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur
Samstag, 09. März 2019 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Lena-Lisa Wüstendörfer und Peter Hagmann

Gastgeberin: Jenny Berg

Das Resultat

Es gibt unzählige Einspielungen der Symphonie fantastique, und auch viele verschiedene Ansätze, an diese hochromantische Programmmusik heranzugehen. So konnten sich auch die beiden Gäste diesmal nicht auf eine Siegeraufnahme einigen – sondern auf zwei; und beide spielen auf historischen Instrumenten aus Berlioz' Zeit. Zum einen John Eliot Gardiner (A3), er hebt mit seinem Orchestre Révolutionnaire et Romantique all die vielen Klangfarben klar heraus, ohne sie zu vermischen, und alles ist mit Leidenschaft und Temperament interpretiert (diese Aufnahme ging aus einer früheren Diskothek von 2010 zum selben Werk bereits als Sieger hervor). Zum anderen hat François-Xavier Roth (A4) mit seinem Ensemble Les Siècles begeistert: Sie spielen noch extremer als Gardiner, noch temperamentvoller, noch schneller, fast gänzlich ohne Vibrato, mit hoher Durchhörbarkeit – dafür manches Mal mit weniger Eleganz als Gardiner.
Die beiden Schweizer Einspielungen mit den Dirigenten Fabio Luisi (A1) und Douglas Bostock (A2) sind früh ausgeschieden; Luisi glänzt zwar mit jugendlichem Charakter, reichen Farben und scharf explodierenden Ausbrüchen, bringt aber nicht viel Neues in die Berlioz-Interpretation; Bostock wählt für seine Einspielung aussergewöhnlich langsame Tempi, seine Interpretation hat einen weichen Klang, aber alles ist weniger dringlich – so dass sich beim Walzer-Satz die Tanzlust gar nicht einstellt. Und die Einspielung mit Daniel Harding am Dirigentenpult wurde als zu grob, zu übertrieben und zu geräuschhaft empfunden.

Aufnahme 3:
Orchestre Révolutionnaire et Romantique; John Eliot Gardiner, Leitung
Philips (1993)

Aufnahme 4:
Les Siècles ; François-Xavier Roth, Leitung
Musicales Actes Sud (2010), Live-Aufnahme